

Bergfunken in Südtirol Teil 2: Urlaubsspeck oder Abnehmcamp?

von DL7CX/p

Das Wetter soll auch in unserer zweiten Woche stabil bleiben, nur nachmittags sind Gewitter angekündigt. Es ist Sonntag, da möchte ich keine zu große Tour machen, aber auf Pool und zu viel entspannen ist mir heute nicht zumute. I/AA-208 und I/AA-205 liegen recht eng beieinander und sind ca. 30 Fahrminuten von Dorftirol entfernt.

Die Gampenstraße ist schon ist schon tüchtig belebt, vor allem Zweiräder sind unterwegs. Ich finde eine Parkmöglichkeit im Örtchen Gfrill und es kann losgehen. Da ich mich nicht im hochalpinen Gelände befinde, habe ich mich heute für den 10m Mast und die Vertikalantenne entschieden. Die EFHW in Verbindung mit dem Kurzmast (7m) ist recht schnell aufgebaut und auch unkompliziert, trotzdem habe ich manchmal den Eindruck, dass ich damit schlechter gehört werde.



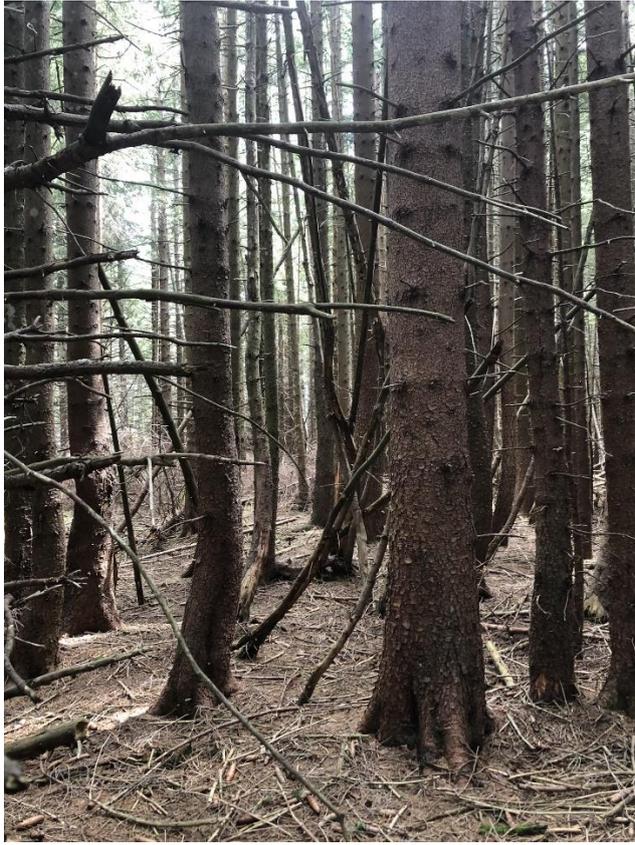
Hochwand mit dem Tisner Gall von Gfrill aus gesehen, mein Startpunkt

Den Aufstieg zum Monte Gall/Tisner Gall hatte ich mir ehrlich gesagt einfacher vorgestellt. Es geht 90 Minuten steil aufwärts. Die letzten 200 Höhenmeter sind ohne Weg durch dichten Bergwald. Oben ist es wie im Märchenwald, engstehende Lärchen und Fichten, kaum ein Durchkommen, aber an der höchsten Stelle ist eine kleine Waldwiese mit einem Steinhaufen als Markierung.



Nachts möchte ich hier nicht funken....

Der Aufbau geht schnell und es kommen im Minutentakt QSOs ins Log, bei 80 mache ich qrt, da ich noch zum Ausserberg/Monte di Fuori, I/AA-205 will. Für einen Moment hatte ich die Orientierung verloren und stehe an der Hochwand, einem steilen Abhang in Richtung Gampenstraße, kein Runterkommen. Also wieder rauf und einen anderen Weg Richtung Platzers, denn von dort geht es recht gut auf den 1678m hohen Berg. Mit 25 QSOs halte ich die Aktivierung recht kurz, da der Rückweg zum Auto noch lang ist. An dem Tag kamen fast 20 km Weg zusammen, man unterschätzt die Entfernungen auf Karten! Für das nächste Mal wähle ich als Startpunkt das Örtchen Platzers aus, denn es liegt genau zwischen den beiden SOTA-Bergen.



Zum Glück gab es am Gipfel eine kleine Lichtung, das 40m Radial dient als Wäscheleine



Etwas unterhalb des Monte Gall liegt die Hochwand mit einem herrlichen Ausblick

Die nächsten beiden Tage sind reine Familientage, die machen aber auch Spaß und sind auf jeden Fall weniger anstrengend.

Für den Mittwoch ist ideales Wetter vorausgesagt, ein Versuch den 3000m hohen Tschigot/Monte Cigot I/AA-331 anzugehen. Er wurde bisher nur einmal 2018 aktiviert und liegt recht abgelegen. Ich war vor 4 Jahren schon einmal oben, hatte dabei auch einige 2m QSOs geführt, aber damals war Bergfunken für mich kein großes Thema. Die Frühbahn nimmt mich mit zum Hochmut und von dort geht es weiter über die Spronser Seen fast 1600 hm nach oben.



Morgenstimmung am Mutkopf mit Blick in die Sarntaler Alpen mit Hirzer und Ifinger

Ich komme recht gut voran, nicht weil ich schnell laufe, im Gegenteil, ich laufe moderat, dafür aber sehr gleichmäßig. In 3 Stunden bin ich vorbei am Grünsee und sehe den Tschigot am Langsee auftauchen, ich bin auf ca. 2300 m Höhe und habe noch ein paar Meter vor mir, auch wenn der Berg sehr nahe erscheint.

Von hier aus dauert es noch fast 90 min bevor ich mich im Gipfelbuch eintragen kann, denn die letzten 200 Höhenmeter geht es steil über Geröll bergauf und oben wartet noch ein Kamin (Weg 7a). Nebel ist aufgekommen, aber ich schaffe den Aufstieg gut, auch wenn es öfters längere Pausen gib. Oben werde ich mit einem leckeren Stück Marillenkuchen begrüßt, den mir 2 Frauen aus dem nahegelegenen Algund anbieten. Ich spendiere einen Nussriegel und mache die ersten 2m QSOs.



Der Grünsee macht seinem Namen alle Ehre, die Vielfalt der Spronser Seen ist großartig



Langsee mit dem Tschigot auf der rechten Seite, von hier aus noch knapp 2 Stunden



Weiter geht es in Richtung der Milchseen, von hier aus sieht der Langsee wirklich klein aus



Unmittelbar nach den beiden Milchseen geht es steiler hinauf, oben wartet ein Kamin (Grad 2-)



Am Gipfel erwartet mich recht dichter Nebel, der sich später wieder lichtet

Der Aufbau der EFHW geht recht schnell, denn ich finde eine Spalte für den Mast und kann die Abspannung des Gipfelkreuzes nutzen. Trotzdem liegt ein Teil des Drahtes auf dem Felsen, aber es wird schon gehen.



Heute nur mit kleinem Equipment, jedes Gramm zählt am Berg

Ich bin ca. 90 min am Berg und es gelingen 34 QSOs. Nach Osten geht fast nichts, dafür komme ich bis LA, CT und auch 3 meiner engen Funkfreunde aus der Heimat schaffen es ins Log. Der Abbau geht schnell und zügig geht es wieder nach unten.



Vom Vinschgau zogen ordentliche Wolken auf



Nach einer Stunde ist wieder strahlender Sonnenschein

An der Oberkaserhütte lege ich eine Rast ein, obwohl wir um 19 Uhr in Algund ein kulinarisches Date haben, im Nachhinein eine sehr ungünstige Planung, die sich aber gelohnt hatte.



Isotonisches Kaltgetränk am Oberkaser



Mountain goats...

Nachdem ich wieder Internet habe, informiere ich meine XYL, dass ich es zeitlich hinbekomme, es aber knapp wird. Sie verspricht mich an der Talstation Hochmuthbahn abzuholen. Nach fast 24km bin ich zufrieden 18:30 unter der Dusche.



Am nächsten Tag geht es zu einer schönen Familienwanderung auf den Wolfsbühel, Monte Lupo, der kurz vorher die Nummer IT/AA-1052 in GMA bekam. Wir nutzen die Seilbahn nach Vöran, da unsere „Merankarte“ diese zum Nulltarif anbietet.



Monte Lupo-Wolfsbühel IT/AA-1052



Klettern macht Spaß



Antennenaufbau im Team mit Nele IN3/DO7CX (Foto: XYL)

Große Freude, das erste QSO gelingt mit Tom 9A/DL5JTS, der auf EU-170 in der Hitze brütet und dem ich vor 2 Wo einen 1:49 Balun für seine Reise gab... da hat es sich ja gelohnt. Nach einer Stunde wird es mir auch zu warm und wir wandern weiter... vorbei an alten Bauernhöfen zurück zur Seilbahn.



400 Jahre alte Scheune in Vöran

Unser vorletzter Tag - meine Mädchen sind motiviert und wollen an die Spronser Seen. Also warum nicht, dort liegt der Fischbühel, den ich vor 2 Jahren in die GMA-Liste aufgenommen hatte und der Rötl/Cima Rosa - I/AA-138 ist auch nicht sehr weit entfernt.

Das Wetter meint es weiterhin gut.



Blick vom 1. Spronser See: Pfitscher Lacke zur Rötli (ganz rechts) ... in 2 h ist man oben



Ich bin nur 1 Stunde qrv, da man mich in der Oberkaserhütte erwartet.

Vom Kaiserschmarrn der Mädchen ist leider nichts mehr übrig, aber ich bestelle mir Lamnbraten. Er schmeckt wieder vorzüglich und auch Lilli, die Katze vom Oberkaser bekommt was ab.



Lilli



Fischbühel mit Antenne und Operator vom Oberkaser aus gesehen (Bilder: XYL)



IT/AA-1042 Fischbühel 2191 m a.s.l.

Ich beeile mich und möchte noch den Fischbühel IT/AA-1040 aktivieren. Nele hilft beim Aufbau, steigt aber dann in Richtung Seilbahn ab, da die Sonne wieder gnadenlos brennt. Es gelingen noch 14 KW-QSOs, Pavel - OK1AW kommt sogar 2x ins Log... wir schaffen dieses Jahr bestimmt noch unser 1000stes QSO. Ich beeile mich und kurz vor der Seilbahn habe ich die Mädchen wieder erreicht.



Trigpunkt am Fischbühel

Heute ist unser letzter Tag, ich biete mich zum Einkaufen der Mitbringsel an und es muss auch noch getankt werden. Derweil können die Mädchen zeigen, was sie im Minigolf drauf haben.

Für mich warten noch 2 schöne GMA-Berge: Der Hochsulfen IT/AA-1041 und der Beimsteinknott, der IT/AA-1053 erhält.



St. Kathrain Kirche (anno 1251) in Hafling

Ich starte zeitig am Kirchlein und erreiche den bewaldeten Hochsulfen. Trotz leichten Regens schaffe ich heute sogar 52 QSOs, die Vertikal funktioniert, obwohl mich Bäume umgeben. Das erste QSO läuft mit Jörg, DG0JMB/p, der von DA/ND-032 aus dem Norden funkt, auch wenn wir uns kaum hören, klappt es. Später kommen noch 10x S2S Verbindungen zustande, ja es ist halt Samstag, da ist immer etwas los.



Die Ausschilderung in Südtirol ist vorbildlich!

Ganz in der Nähe ist der Pietrarossa, IT/AA-1025 mit dem Knottenkino. Es ist dort ziemlich überlaufen und so entscheide ich mich für den Beimsteinknott, der mir schon am Wolfsbühel auffiel. Der Berg besteht aus rotem Felsporphyr und von hier hat man eine herrliche Aussicht ins Etschtal. Wie im Knottenkino gibt es hier Sitzmöglichkeiten zum Verweilen und man kann sich auch den Film „Natur“ in Endlosschleife anschauen.



Blick vom Beimsteinknott IT/AA-1053 nach Vöran



Es mangelt hier nicht an Sitzmöglichkeiten

Es gelingen über 30 QSOs und nach einer Stunde ist IN3/DL7CX/p qrt.

Der Aufenthalt in Südtirol war wieder herrlich, die Gegend lädt immer wieder ein. Die Leute sind mehr als freundlich und das Essen ist vielfältig, von bodenständig bis kulinarisch ausgereift. Wir lieben es und das Bergfunken mit über 450 QSOs ist mein Salz in der Suppe. Ein super Nebeneffekt beim aktiven Bergfunken ist, dass man sich trotz hochkalorischer Hüttenkost keine Sorgen um irgendwelche zusätzlichen Urlaubspfunde machen muss, im Gegenteil, man macht ein verwaistes Gürtelloch aus den Vorjahren wieder glücklich.

31-07-2022	I/AA-205	Monte di Fuori		25
31-07-2022	I/AA-208	Monte Gall		80
03-08-2022	I/AA-331	Monte Cigot		34
04-08-2022	IT/AA-1052	Wolfsbühel Monte Lupo		30
05-08-2022	I/AA-138	Cima Rosa		31
05-08-2022	IT/AA-1040	Fischbühel		14
06-08-2022	IT/AA-1041	Hochsulfen		52
06-08-2022	IT/AA-1053	Beimsteinknott		32

Aktivierungen in Woche 2

Wahrscheinlich wird es in 2 Jahren wieder eine Neuauflage meiner Touren hier geben. Bleibt zu hoffen, dass sich noch mehr GMA-Berge auf der Karte finden, denn hier gibt es noch viele Möglichkeiten. Heinrich, IW3AGO war sehr interessiert an GMA und vielleicht trägt auch mein Bergkurier bei, dass sich Global Mountain weiter ausbreitet, es wäre für uns alle ein Aktivitätsgewinn.



Lammbraten vom Feinsten, Oberkaser

Vielen Dank für die vielen Zuschriften nach der Ausgabe 321. Die Auflösung des Bilderrätsels hatte ich in meiner Rückmail persönlich beantwortet. **73/44 de Olaf IN3/DL7CX/p**